



SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

92. Jahrgang 2021, Heft 10
Seite 240

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

BDS-Nachrichten

Lukas Andel

Auch Geld hat seine Grenzen

Der Bettler vor dem Einkaufsmarkt um die Ecke blickte mich erwartungsvoll an. »Sorry,« sagte ich, »seit Corona kaufe ich à la Card.« – »Warum nicht« gibt er zurück, »bring mir bitte die Salami für 1 Euro 56 aus dem Sonderangebot mit.« Wir sind handelseinig.

Bargeld ist ein leeres Versprechen auf Papier oder mit kleiner Münze. Das war mal anders. 1944 vereinbarten 44 Staaten in Bretton Woods (USA) das Weltwährungssystem mit dem Dollar als fester Leitwährung. Dessen Wert war garantiert: Eine Unze pures Gold für 35 Greenbacks. Doch die Bindung von Geld an Gold scheiterte, als De Gaulle 1968 Gold statt Geld abholte.

Seither wird global auf »Teufel komm raus« Geld gedruckt. Schließlich muss Zaster unter die Leute, damit die Wirtschaft floriert. Aber der Leibhaftige versteckt zahllose Kröten unterm Kopfkissen, in Koffern von Autodieben und Schutzgeld-erpressern oder auf unkontrollierbaren Bitcoin-Konten. Reichlich Reiche werden reicher. Nur du und ich natürlich nicht.

Jetzt hat die Europäische Union die Idee, Rares nur für maximal 10.000 € Bares über den Tisch gehen zu lassen. Jeder Zahlungsvorgang mit der Geldkarte, dem Smartphone, dem kommenden eEuro,

jeder Vorgang über PayPal soll dem Finanzamt zum Besten dienen: Gläserner Konsum mit Kontostand und Umsatzsteuer...

In Griechenland liegt die Grenze für Bargeschäfte bei 500 €, in Kroatien bei 15.000 €. In Deutschland darf jeder seine Millionen-Yacht cash bezahlen. Aber ab 10.000 € muss das Geschäft mit Pass oder Personalausweis dokumentiert werden.

Auf solche Feinheiten werden Schiedspersonen beim Beurkunden von Vergleichen achten. Gern bargeldlos. Wer übel nachgeredet hat, widerruft auf dem Marktplatz. Wer den Grenzstein versetzt hat, tritt einen Quadratmeter Hinterhof ab. Wer krakeelend die Ruhe gestört hat, gibt ein Schweigegelübde.